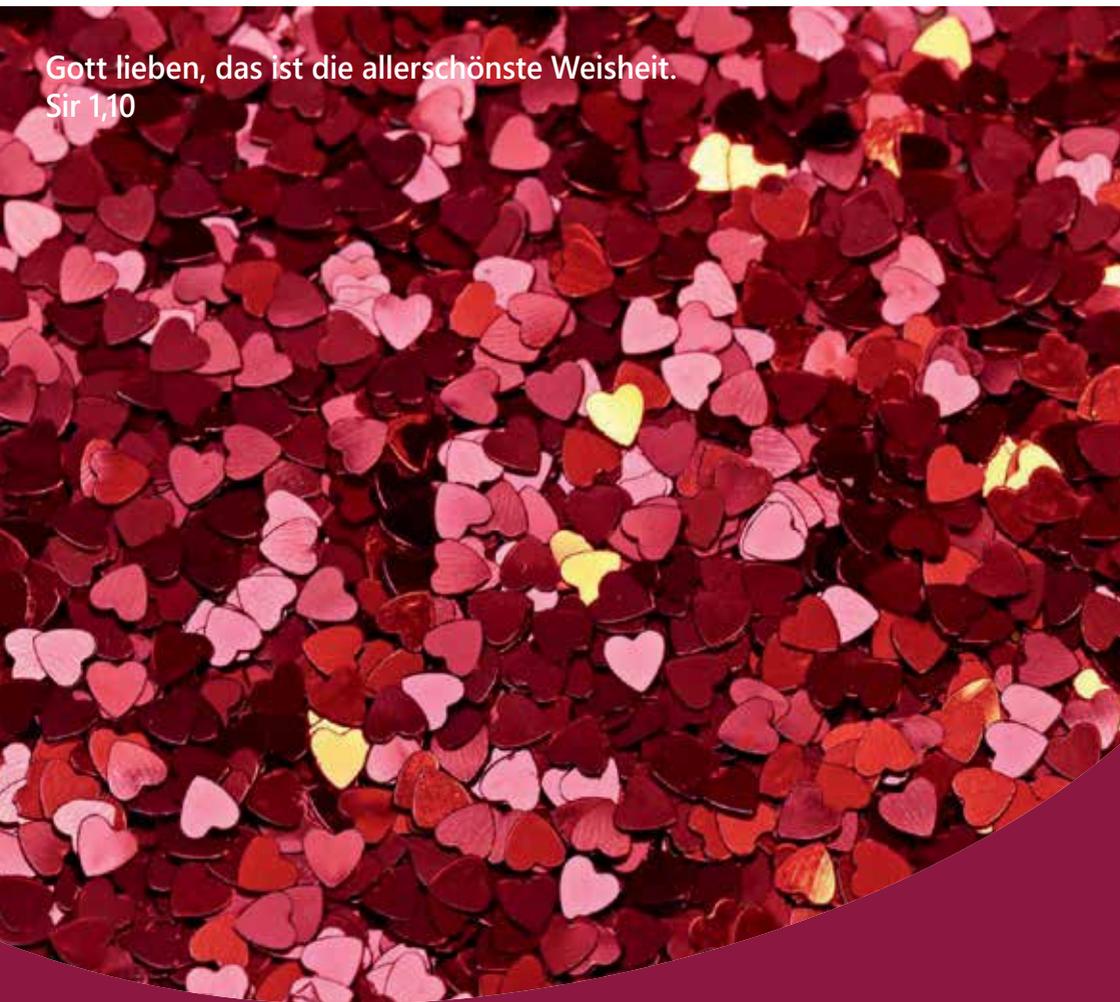


# EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sir 1,10



## WEGWEISER

Kirchengemeindeverband Braunsbedra, Kirchspiel Roßbach-Gröst,  
Kirchengemeinde Frankleben

September | 2022



## Das hat es noch nicht gegeben, solange der Dom steht!



Und das sind immerhin tausend Jahre...

Am 25. Juni wurde in der Saale getauft. Für die frühe Christenheit war es normal, dass Taufen in fließenden Gewässern stattfinden, hatte doch schon Johannes der Täufer, einer der beiden Patrone des Merseburger Domes, im Jordan getauft. Damit ist eine tiefe Symbolik verbunden. Der „alte Mensch“ wird abgespült und ein neuer Mensch steigt aus dem Wasser der Taufe empor.

Das wurde in den ersten christlichen Jahrhunderten dadurch deutlich gemacht, dass die Täuflinge ihre Anziehsachen ablegten, so ins Wasser stiegen, wie sie Gott geschaffen hat und nach der Taufe ein weißes Taufgewand angelegt bekamen. (An dieses Taufkleid sollen übrigens die weißen Gewänder erinnern, die manche Pfarrer und Pfarrerrinnen heutzutage im Gottesdienst tragen.)

Nachdem die Christen anfangen, eigene Versammlungshäuser zu errichten, (sogenannte Hauskirchen) wurde es auch bald üblich, in diese Häuser ein Taufbecken zu integrieren, in dem die meist erwachsenen Täuflinge komplett untergetaucht wurden.

Diese Praxis wurde auch später beibehalten, als man gewöhnlich im Säuglingsalter taufte.

Der alte Taufstein der Neumarktkirche, der jetzt in der Vorhalle des Domes steht, macht dies deutlich. Er ist groß genug, dass man kleine Kinder komplett untertauchen konnte.

In der Zeit der Aufklärung war es dann oft nur noch so, dass der Pfarrer mit dem nassen Finger dem Täufling das Kreuz auf die Stirn gezeichnet hat. Ein etwas verkümmertes Symbol...

Es ist schön, dass in den letzten Jahren zunehmend die ganzheitliche Komponente der Taufe wiederentdeckt wird. Kinder und Erwachsene werden an den unterschiedlichsten Orten getauft – in Flüssen, Quellen und Seen, oder auch in großen Taufbecken, die vereinzelt wieder in Kirchen eingebaut werden (z.B. in der St.-Petri-Pauli-Kirche in Lutherstadt Eisleben). Dass die Taufe ein Fest für die ganze Gemeinde ist, haben alle gemerkt, die am 25. Juni dabei waren, und auf jeden Fall soll es eine Wiederholung geben.

Also: **Jetzt schon anmelden für die Saaletaufe am Johannistag 24.6.2023!** (oder auch zum anderen bevorzugten Taftermin in unserer Gemeinde, der Osternacht)

*Bernhard Halver, Dompfarrer in Merseburg*



## Göttliches Licht: EKM-Sommerserie 2022

Liebe Sie es, im Urlaub fremde Kirchen zu besichtigen? Was gefällt Ihnen besonders daran? Die Stille? Die Kühle? Die Andersartigkeit der Kirchen im Vergleich zu Ihrer Heimatkirche? Oder sind es gar die Kirchenfenster, die Sie am meisten faszinieren?

Falls letzteres der Fall ist, dann ist die Sommeraktion der EKM genau das Richtige für Sie:

#GöttlichesLicht heißt die diesjährige Sommerserie der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Dahinter verbirgt sich folgende Idee:



Kirchenfenster St.-Marien-Kirche zu Haldensleben

Die Vereinten Nationen haben 2022 zum „Jahr des Glases“ ausgerufen. Ein schöner Anlass, um einmal die vielen verschiedenen Kirchenfenster in der EKM, aber auch in anderen Regionen Deutschlands und der Welt zu zeigen. Ob ganz schlicht oder in knalligen Farben, ob abstrakt oder mit konkreten Geschichten: Kirchenfenster faszinieren die Besucher seit jeher.

Unsere Bitte an Sie: Fotografieren Sie bei Ihren Besuchen die Kirchenfenster und schicken Sie die Fotos an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der EKM! Wir veröffentlichen die Bilder unter dem Hashtag #GöttlichesLicht bei Facebook und Instagram. Und auf der EKM-Webseite unter „Projekte und Aktionen“

entsteht nach und nach eine bunte, vielseitige Fotogalerie mit Ihren Bildern.



Wir freuen uns über Fotos aus Kirchen in Mitteldeutschland, aber natürlich auch aus Gotteshäusern in anderen Regionen und Ländern! Bitte schicken Sie Ihre Bilder mit dem Betreff #GöttlichesLicht an folgende Mail-Adresse: [sommeraktion@ekmd.de](mailto:sommeraktion@ekmd.de)

Folgende Informationen sind dabei wichtig:

Name der Fotografin/des Fotografen, Ort der Aufnahme, Name der Kirche.

Wer möchte, kann uns gern auch schreiben, was er/sie an den Kirchenfenstern besonders beeindruckend fand.

Entdecken wir es gemeinsam:  
#GöttlichesLicht



## ENDLICH IST ES SOWEIT:

Nach unzähligen Stunden im Kirchlichen Fernunterricht (so etwas wie ein Theologiestudium für Ehrenamtliche), Hausarbeiten, Prüfungen, Probe-Gottesdiensten, Zweifeln und Ermutigungen wurde Barbara Busch (auf Foto vorne rechts) am 4. Juli in Bad Dürrenberg in einem Gottesdienst in den Dienst als Prädikantin eingeführt. Sie kann nun Gottesdienste eigenverantwortlich und mit eigener Predigt halten – und freut sich sehr darüber!

Wir wünschen ihr dafür Gottes Segen! Und Gott, der hat bestimmt mit gefeiert!

*Lydia Schubert*



## TERMINE

### Frauenmahl im Kirchenkreis Merseburg

*Samstag, 3. September, 10.00–14.30 Uhr*  
Gemeindehaus Leuna, Kirchplatz 1

### Einführung von fünf Qualifizierten Lektorinnen

*Sonntag, 4. September, 14.00 Uhr*  
St. Jakobi-Kirche in Mücheln

### Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart

*Freitag, 16. September, 14.15–19.45 Uhr*  
Martin-Luther-Saal, Mühlstraße 10,  
Wallendorf (Luppe)

Noch mehr Veranstaltungen:

[www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen/](http://www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen/)



## KONTAKT

Evangelischer  
Kirchenkreis Merseburg  
Superintendentin Christiane Kellner  
Domstraße 6  
06217 Merseburg  
Telefon: 03461 33 22 0  
Fax: 03461 33 22 20  
[kirchenkreis.merseburg@ekmd.de](mailto:kirchenkreis.merseburg@ekmd.de)

Weitere Informationen zum KK finden Sie im Internet unter [www.kk-mer.de](http://www.kk-mer.de):



## IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg  
Domstraße 6, 06217 Merseburg  
Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH  
Leitung: Manja Karl  
Foto Cover: S. Hermann; F. Richter, pixabay  
Ausgabe: Nr. 145 | 2022